

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1854**

76 (18.3.1854) Einladung zum Eintritt in die von der Unterzeichneten zu gründende musikalische Lehranstalt für die Jugend

Zuurl.  
Morgens.

## Einladung zum Eintritt in die von der Unterzeichneten zu gründende musikalische Lehranstalt für die Jugend.

In dieser Anstalt wird nach der besten Methode höherer Unterricht für Gesang und Musik gründlich erteilt.

Der Lehrgang erfolgt systematisch auf solche Weise, daß die Zöglinge mit der Zeit ohne Anstrengung und Schwierigkeit die nöthige Sicherheit und Selbstständigkeit im Ausüben des Gesanges und der musikalischen Kenntnisse überhaupt erhalten.

Der Elementarunterricht ist folgender: das Contreffen, das reine Intoniren, strenges Taktgefühl, richtiges Athemholen, reines Articuliren, Vocalisiren, nebst ausdrucksvollem Vortrag der Worte im Gesang.

Der musikalische Unterricht wird ebenfalls systematisch betrieben, und umfaßt die Erlernung der Noten, der Pausen, deren Werth, der verschiedenen Schlüssel, der Versetzungszeichen, der diatonischen, chromatischen und enharmonischen Tonleitern, der Dur- und Molltonarten mit ihren Vorzeichnungen und ihrem Bau, der Taktarten, der Intervallen, der Tempis und Vortragsausdrücke, der Accorde mit ihren Umkehrungen durch alle Tonarten, und endlich des Fingersatzes für die Begleitung der Gesangsstücke.

Die Uebungen und Beispiele werden nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich durchgenommen, da die Unterzeichnete durch die reichen Erfahrungen ihres siebenjährigen Lehramtes in der hiesigen Musikbildungs-Anstalt die Ueberzeugung gewonnen hat, daß dieses Lehrsystem für die Jugend von dem größten Nutzen ist und schon die herrlichsten Früchte getragen hat.

Auch sie gibt sich der Hoffnung hin, diejenigen Kinder der verehrlichen Eltern, die sie mit ihrem Vertrauen beehren, auf die musikalische Bildungsstufe empor zu heben, die sie nothwendig erreicht haben müssen, wollen sie mit glücklichem Erfolg in die Hände ausgezeichneter Meister übergehen, um unter ihrer fernern Anleitung der höheren Vollendung entgegen zu reifen. Hiesige, wie auswärtige Künstler und Meister in der musikalischen Welt werden deshalb freundlichst ersucht, dies Unternehmen durch ihre gütige Empfehlung bestens unterstützen zu wollen.

Bedingungen zum Eintritt in die musikalische Lehranstalt:

- 1) Kinder von 8 Jahren können Aufnahme finden, wenn sie im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet sind.
- 2) Der Lehrkursus wird immer auf ein Jahr festgestellt, und unter der Zeit findet kein Austritt statt, es wäre denn, daß langwierige Krankheit solchen bedingte.
- 3) Nach jedem Jahre können Zöglinge aufgenommen und entlassen werden.
- 4) Die Zöglinge erhalten wöchentlich vier Lehrstunden. Der Gesang- und Musikunterricht findet Mittwoch und Samstag Nachmittag, der gründliche Klavierunterricht zur Erlernung der so nothwendigen Begleitung von Gesangsstücken findet dagegen für die verschiedenen Klassen Montag und Donnerstag, sowie Dienstag und Freitag Nachmittag statt.
- 5) In jede Klasse werden acht Zöglinge eingetheilt.
- 6) Vor beendigtem Jahreskurs findet eine öffentliche Prüfung statt, auf welche ein Monat Ferien folgt.
- 7) Das jährliche Honorar für den ganzen Lehrkurs, mit Einschluß des Klavierunterrichts, beträgt 25 fl. Zöglinge, die schon anderweitigen Klavierunterricht erhalten, zahlen jährlich 12 fl. 30 fr.
- 8) Anmeldungen zu einem neuen Jahreskurs werden von heute an bis zum 1. April jeden Tag, ausgenommen Montags und Donnerstags, Morgens von 8 — 10 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr Amalienstraße Nr. 71, im untern Stock, angenommen.

Das kurze Bestehen meiner Anstalt zeigt schon die überraschendsten Resultate meiner Lehrmethode, nach welcher zarte Kinder spielend jene umfassende Kenntniß der Musik erwerben, die als Fundament unumgänglich nothwendig ist, um mit sicherem Erfolg zu höherer Bervollkommnung darauf fortzubauen.

Diese Resultate sind Thatfachen, die, wie ich mir schmeichle, mir ein immer ausgedehnteres Vertrauen gewinnen werden, dem, im vollkommensten Maße zu entsprechen, stets meine angelegentlichste Sorge sein wird.

Karlsruhe, den 16. März 1854.

A. Beauval-Walter, Gesangslehrerin.